Konzept zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern

Eschbach (GKZ 273672)
Abschnitt 1: Stationierung 2+365 bis 4+640

Kategorie: Gewässer: **G** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 2+790: Prüfung von Maßnahmen im Bereich Kellershammer zur Herstellung der Durchgängigkeit z.B. durch Schaffung eines Umgehungsgerinnes oder einer rauen Gleite	X	X
Station 2+950 – 3+090: Entnahme der Uferbefestigungen *(gesetzlich geschütztes Biotop Auwälder, Fließgewässerbereich)*	X	X
Station 3+360: Staustufe am Johanneskotten durchgängig gestalten, z.B. durch raue Gleite auf einem Teil der Gewässerbreite	X	X
Station 3+750 – 3+850: punktuelle Aufweitung in dem geradlinigen Laufabschnitt, ggf. vorhandene Uferbefestigungen entfernen	X	X
Station 4+060: Absturz am Stauwehr zum Neuenhammerteich durchgängig gestalten; z.B. durch raue Gleite im linken Teil des Gewässers mit Einbeziehung der vorhandenen Felsplatte *(Rücksprache mit dem Denkmalschutz nehmen, welche baulichen Veränderungen am Teich möglich sind)*	X	X
Station 4+430 – 4+550: Aufhebung eines Teils der Verwaillung bzw. der Befestigung zwischen Bach und ehemaligen Teich des Heienbrucher Hammers mit dem Ziel der Auflösung des gestreckten Laufes am Talrand mit befestigten linksseitigen Ufer; ggf. punktuelle Aufweitung und Rückverlegung des Dammes *(die Feuchtwiese, die sich im ehemaligen Teich entwickelt hat ist als gesetzlich geschütztes Biotop verzeichnet)*		X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 4+060 – 4+300: Prüfung von Maßnahmen zum Bau eines Parallelgerinnes (altes Bachprofil bleibt erhalten, als Laufgabelung) über die Aufforstungsfläche; Entwicklung eines mindestens 10 m breiten Uferstreifens mit naturraumtypischen Gehölzen *(Rücksprache mit dem Denkmalschutz nehmen, welche baulichen Veränderungen im Bereich des Heienbrucher Hammers möglich sind, das Gebäude verfällt)*		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Station 2+820 und 2+905: Prüfung der Wasserrechte zur Entnahme; ggf. Maßnahmen prüfen, ob der Graben als Umgehungsgerinne genutzt werden könnte, um den Absturz an Station 2+790 durchgängig zu gestalten	X	
Station 4+150 und 4+600: Umwandlung von Nadelforst in Laubwald im weiteren Umfeld des Gewässers		+
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
Es befindet sich in diesem Abschnitt keine aktuelle Probestelle.		

Eschbach (GKZ 273672)
Abschnitt 2: Stationierung 4+640 bis 6+800

Kategorie: Gewässer: **G** | Kategorie: Aue: **G**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 5+200: Sohlrampe in raue Gleite umbauen, ggf. entfernen *(Funktion des Bauwerks unklar)*	X	X
Station 5+640: glatte Rampe der Wehranlage oberhalb Heintjeshammer in raue Gleite umbauen	X	X
Station 6+000: Sohlrampe in raue Gleite umbauen, ggf. Bauwerk entfernen; *(das Bauwerk dient dem Anstau zur Wasserentnahme einer linksseitigen Teichanlage; für die Teichanlage steht noch eine wasserrechtliche Genehmigung aus - Sportfischer-Vereinigung)*	X	X
Station 6+260: Staustufe Schlepenpohl durch raue Gleite durchgängig gestalten *(das Bauwerk dient zur Wasserentnahme für die Teichanlage in Höhe Schlepenpohl)*	X	X
Station 6+700 bis 6+800: Dammlage des Gewässers durch Rückbau und Neutrassierung mit Laufverlängerung in der linksseitigen Grünlandbrache aufheben (Planung im Zusammenhang mit Herstellung der Durchgängigkeit des Durchlasses in Preyersmühle, s. Abschnitt 3) *(ggf. besteht hier ein Konflikt mit dem Denkmalschutz, da auch weiterhin sichergestellt werden muss, dass der Teich der Feilenfabrik Ehlis Wasser erhält)*	X	
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 4+750: Klärung der wasserrechtlichen Genehmigung der beiden Einleitungen in Zumühle mit dem Ziel ggf. nicht zulässige Entnahmen zu unterbinden	X	
Station 4+975 und 6+680: Entfernen von Staudenknöterich am rechten Ufer des Eschbachs		X
Station 4+900 – 5+130: gehölzbestandener Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m, zumindest Gehölze am Ufer *(ggf. Konflikt mit angrenzenden gesetzlich geschützten Biotop Nasswiese)*	X	
Station 5+150 – 5+200: Prüfung, ob der Weg entlang des rechtsseitigen Ufers noch erforderlich ist und ggf. Entfernung der Uferbefestigung *(es handelt sich vermutlich um die Zuwegung zu den Teichen am Stockenberger Bach, bei Aufgabe der Teiche, würde der Weg nicht mehr benötigt)*		(X)
Station 5+790: Klärung, ob der Damm zwischen Eschbach und den Teichen aufgehoben werden kann, um die Fläche wieder der natürlichen Auendynamik zurückzugeben. *(in der Gewässeraue liegen zwei Teiche, die über einen Damm vom Eschbach getrennt sind, in einen Teich erfolgt ein Überlauf aus dem Obergraben)*		X
Station 6+000: Prüfung der Wasserrechte, für die Wasserentnahme zur Speisung der Teiche im Nebenschluss ist eine wasserrechtliche Genehmigung (Sportfischer-Vereinigung) erforderlich. Bei einem Rückbau der Teiche könnte eine Sohlrampe entfallen und weitere Verbesserungen am gestreckten und uferbefestigten Bachabschnitt erfolgen (6+000 – 6+100)	X	
Station 6+110 – 6+230, 6+290 – 6+370: gehölzbestandener Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m	X	
Station 6+120 + 6+260: Für die Wasserentnahme und die Einleitung ins Gewässer liegt für die Teiche in Höhe Schlepenpohl eine wasserrechtliche Genehmigung vor. Perspektivisch sollte der Rückbau der Teiche erfolgen. Durch den Rückbau der Teiche und des dazugehörigen Dammes würde ein Teil der Eschbachaue wieder der natürlichen Dynamik überlassen werden, zudem könnte auch die Staustufe entfallen		+
Station 6+290 – 6+470: gehölzbestandener Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m, *Alternativ: zumindest am Ufer von Erlen und Weidengebüsch begleiter (Umsetzung Uferrandstreifen problematisch, da private Nutzungen im Umfeld)*		X
Station 6+500 bis 6+700: Entfernen von Staudenknöterich beidseitig des Eschbachs	X	X
Station 6+700 bis 6+800: Entwicklung einer mit naturraumtypischen Gehölzen bestandenen Aue auf der gesamten Breite der Grünlandbrache (Planung im Zusammenhang mit Herstellung der Durchgängigkeit des Durchlasses in Preyersmühle, s. Abschnitt 3)	X	X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Station 5+730 - 5+990: Umwandlung von Nadelforst in Laubwald		+
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
Es befindet sich in diesem Abschnitt keine aktuelle Probestelle.		

Eschbach (GKZ 273672)
Abschnitt 3: Stationierung 6+800 bis 8+880

Kategorie: Gewässer: **G** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 6+800 - 7+000: Prüfung, ob die Offenlegung mit der Neutrassierung des Gewässers in einem nordwestlich des aktuell verrohrten Verlaufs möglich ist. Hierfür ist der Bau einer neuen Querung unter der L 409 mit einem ausreichend großem Durchlass notwendig. *Diese Maßnahme sollte im Zusammenhang mit der Offenlegung des verrohrten Abschnitts des Preyermühlenbaches und der im Abschnitt 2 genannten Maßnahme zur Aufhebung eines Gewässerabschnittes in Dammlage (oberhalb Teichanlage ehemalige Fabrik Ehlis) gepräft werden.*	X	X
Station 7+400: Prüfung Rückbau des Absturzes (Staustufe)	X	X
Station 8+020: Umgestaltung des Absturzes in raue Gleite (unterhalb Freibad Eschbachtal) *(Umbau hat evtl. Auswirkungen auf die Ableitung den Obergraben bei Dorfmüllersharmmer)*	X	X
Station 8+120 – 8+190: Für die Herstellung der Durchgängigkeit ist zu Prüfung, ob zumindest eine teilweise Offenlegung des Durchlasses im Bereich des Freibades umsetzbar ist	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 7+530 – 7+700: nutzungsfreier Uferstreifen in einer Breite von 10 m, zumindest am Ufer von Erlen und Weidengebüsch begleitet		X
Station 6+800 - 7+000 und 8+120 – 8+190: Falls die Umgestaltungen möglich sind: Ausweisung eines mit Gehölz bestandenen Uferrandstreifens entlang der neutrassierten bzw. offengelegten Gewässerstrecken.	X	
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Kellershammer Siepen (GKZ 273672 36)
Stationierung 0+000 bis 0+395

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **B**

Parameter	Entwicklungsziel
Sohle / Ufer	Sohle dominiert von Schotter mit Anteilen von Sand und organischem Substrat; Profil flach bis tief; Breitenvarianz gering bis mäßig
Uferstreifen / Aue	gehölzbestandener Uferstreifen
Umfeld	Laubwald, Grünlandbrache
Laufform	gestreckt
Durchgängigkeit	für Makrozoobenthos
Wasserführung	permanent

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+250 – 0+300: Einbringung von Totholz zur Sohlaufhöhung, Profil weiten und Ufer abflachen (zur Aufhebung der Eintiefung und des begradigten Verlaufs)	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+250 – 0+395: Grünlandbrache zu Laubwald entwickeln (Diese Maßnahme wird zugunsten eines konkurrierenden Schutzzieles nicht umgesetzt)		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Umwandlung von Nadel- in Laubwald in einem Streifen von 50 m beidseits der Ufer	+	+
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Kellershammer Hüttensiepen (GKZ 273672 34)
Stationierung 0+000 bis 0+255

Kategorie: Gewässer: **B** | Kategorie: Aue: **B**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
keine		
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Dreugsiepen (GKZ 273672 232)
Stationierung 0+000 bis 0+285

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **B**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+100: Entnahme des Rohrdurchlasses und Herstellung einer Furt	(X)	(X)
Station 0+260: Sediment unterhalb des Rohrdurchlasses anfällen, so dass eine wenige cm dicke Sedimentschicht im Rohr liegen bleiben kann	(X)	(X)
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Ehringhauser Bach(GKZ 273672 1938)
Stationierung 0+000 bis 0+980

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000 - 0+100: Teich in den Nebenschluss legen, z.B. Wasserweiche anlegen und Bach frühzeitiger in den Eschbach münden lassen	X	X
Station 0+150: Austausch des Rohrdurchlasses durch einen ausreichend dimensionierten Durchlass	X	X
Station 0+525 - 0+570: Prüfung der Einleitungsstelle auf Reduzierung der Abflussmengen und Verlegung des Bauwerks in den Nebenschluss	+	+
Station 0+860 – 0+900: Rohrdurchlass durch ausreichend dimensionierten Durchlass oder Brücke ersetzen, ggf. Länge der Verrohrung verkürzen	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+170 - 0+510: Umwandlung von Nadel- in Laubwald auf einem mindestens 5 m breiten Uferstreifen		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 15 (Station 0+410): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte beim Parameter o-Phosphat P. Ein Hinweis auf eine mögliche Ursache ist das RÜB/RRB Uhlig im Oberlauf.		

Stöckenberger Bach (GKZ 273672 192)
Stationierung 0+000 bis 1+295

Kategorie: Gewässer: **G** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000 bis 0+100: Entfernung des Querbauwerkes aus Beton (0+000) und der Reste der Verrohrung (0+040), Neugestaltung des Gewässerprofils mit Abflachung der Ufer und einer Laufverlängerung, um den Gefällesprung abzufangen **(Für die Umsetzung der Maßnahme am Teich sieht die UNB einen besonderen Abstimmungsbedarf aus Artenschutzgründen)** *Als Alternative Lösung (sollten Flächen für umfangreichere Maßnahmen nicht zur Verfügung stehen) ist die Anlage von zwei rauen Gleiten in dem vorhandenen Profil*	X	X
Station 0+580 – 0+655: Ersatz der Sohl- und Uferbefestigung aus Beton durch eine Schüttung aus Wasserbausteinen, Herstellung einer rauen Gleite *(die genauere Planung der Maßnahme ist abhängig von den Einleitungsmengen aus dem RRB)*	X	X
Station 0+100, 0+655, 1+100: Rohrdurchlass durch ausreichend dimensionierte Durchlass ersetzen	X	X
Station 1+130 – 1+270: Offenlegung des Gewässers im Bereich der Kleingartenanlage	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+000 – 0+060: gehölzbestandener Uferstreifen in einer Breite von 5 m	X	X
Station 0+130 – 0+600: Umwandlung von Nadel- in Laubwald auf einer Mindestbreite von 5 m	X	X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Station 0+130 – 0+600: Umwandlung von Nadel- in Laubwald	X	X
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 14 (Station 0+150): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte bei den Parametern o-Phosphat P und Chlorid. Ein Hinweis auf eine mögliche Ursache ist die Einleitung aus dem RÜB/RRB Ziegel-Arnoldstraße.		

Bergfriedener Delle (GKZ 273672 1928)
Stationierung 0+000 bis 0+280

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+280: Prüfung ob das HRB optimiert (ggf. Reduzierung der Einleitungsmengen) oder sogar aufgegeben werden kann. Einleitungen in den Quellbereich sind vor dem Hintergrund der Regelungen von BWK-M3/M7 auf ihre Gewässerverträglichkeit zu prüfen, ggf. ist eine Verlegung Gewässer abwärts erforderlich.	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+000 – 0+150: Umwandlung von Nadel- in Laubwald		XX
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 13 (Station 0+090): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte bei den Parametern o-Phosphat P und Chlorid. Ein Hinweis auf eine mögliche Ursache ist die Einleitung E 19 - HRB Krankenhaus im Quellbereich		

Preyersmühlenbach (GKZ 273672 172)
Stationierung 0+000 bis 0+500

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000 - 0+100: Schaffung eines Umgehungsgerinnes um das RÜB/RRB Preyersmühle. *Es wäre zu überlegen, ob eine Neutrassierung seitlich des bestehenden Rückhaltebeckens möglich ist. Die Planungen sind im Zusammenhang mit dem Eschbach an dieser Stelle zu betrachten.*	X	X
Station 0+210: Anschattung einer rauen Gleite unterhalb des Rohrdurchlasses um den Absturz zu beseitigen und Sediment auf der Rohrsohle zu halten (der Rohrdurchlass liegt in einem ca. drei Meter hohen Wegedamm) *Alternativ: Austausch des Rohrdurchlasses durch einen ausreichend dimensionierten Durchlass*	X	X
Station 0+350 – 0+500: Aufhebung des Quellanstaus, Bau einer fußläufigen Brücke und Offenlegung innerhalb der Brache mit Gehölzen *(die Aufhebung der Verrohrung ist bereits als Ausgleichsmaßnahme für den B-Plan Sonnenhof geplant)*	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+400 – 1+300: Umwandlung von Nadel- in Laubwald innerhalb eines Uferstreifens von mindestens 5 m	X	X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
Es befindet sich in diesem Abschnitt keine aktuelle Probestelle.		

Falkenberger Bach (GKZ 273672 16)
Abschnitt 1: Stationierung 0+000 bis 0+620

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000: Austausch des Rohrdurchlasses durch ausreichend dimensionierten Durchlass	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+300 – 0+400, 0+500 – 0+600: gehölzbestandener Uferstreifen in einer Breite von 5 m	X	X
Station 0+400 – 0+500: gehölzbestandener Uferstreifen in einer Breite von 5 m		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 12 (Station 0+310): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte beim Parameter Chlorid. Erste Hinweise auf mögliche Ursachen sind: Fernwirkung von Altlasten/Verdachtsflächen, Einleitung Straßenentwässerung.		

Falkenberger Bach (GKZ 273672 16)
Abschnitt 2: Stationierung 0+620 bis 1+390

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **R**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+600 – 1+000: Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich der Teiche im Hauptschluss (Aufhebung des Dauerstaus), Offenlegung im Bereich der Verrohrung und Rückbau der Sohl- und Uferbefestigung *(Aus den Anmerkungen zu den Bodenkatasterpunkten geht hervor, dass die Teiche im Hauptschluss nicht mehr benötigt werden. Zu den Teichen im Nebenschluss liegen keine Informationen vor. Durch einen Rückbau der Teiche im Hauptschluss könnte eine Strecke von 200 m als Bachlebensraum zurückgewonnen werden, zusammen mit dem 350 m oberhalb anschließenden Abschnitt würde dies zu einer Stabilisierung der Makrozoobenthosbesiedlung im Oberlauf beitragen. Wird aus der Strecke entlang des untersten Teiches im Nebenschluss durchgängig hergestellt, wäre wieder eine Verbindung zwischen Unter- und Oberlauf vorhanden.)* **(Für die Umsetzung der Maßnahme am Teich sieht die UNB einen besonderen Abstimmungsbedarf aus Artenschutzgründen)**	(X)	(X)
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Prüfung der Einleitung (Station 1+170) in Bezug auf Möglichkeiten zur Minderung der hydraulischen Belastung		X
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 11 (Station 1+100): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte bei den Parametern Leitfähigkeit und Chlorid. Erste Hinweise auf mögliche Ursachen sind: Altlasten/Verdachtsflächen oberhalb, Niederschlagswassereinleitung (Straße)		

Berghauser Bach (GKZ 273672 532)
Abschnitt 1: Stationierung 0+000 bis 0+870

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000 - 0+350: Offenlegung des Baches mit naturnaher Gestaltung der Sohl- und Uferstrukturen vorher Prüfung des Bodens auf ggf. bestehende Schadstoffbelastung; sollte eine Offenlegung im Mündungsbereich nicht möglich sein (Wasserwerk), sollte alternativ die Verrohrung auf eine möglichst kurze Strecke reduziert werden.	X	X
Station 0+640: Austausch des Rohrdurchlasses durch einen ausreichend dimensionierten Durchlass	X	X
Station 0+820: Austausch des Rohrdurchlasses durch einen ausreichend dimensionierten Durchlass und Einbau einer rauen Gleite	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+655 – 0+820: gehölzbestandener Uferstreifen in einer Breite von 5 m		X
Station 0+650 – 0+820: Umwandlung des Nadelwaldes in Laubwald auf einen Streifen von mindestens 5 m	X	
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 10 (Station 0+590): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte beim Parameter o-Phosphat P. Erste Hinweise auf mögliche Ursachen sind: Entwässerung eines Hofplatzes, Altlast (ehemalige Deponie Am Kuckuck)		

Berghauser Bach (GKZ 273672 532)
Abschnitt 2: Stationierung 0+870 bis 1+320

Kategorie: Gewässer: **R** | Kategorie: Aue: **R**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
keine		
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Lobach (GKZ 273672 2)
Abschnitt 1: Stationierung 0+000 bis 1+830

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+100 und 1+730: Austausch des Brückendurchlasses durch einen ausreichend dimensionierten Durchlass *(durchgängig, aber Profil eingeengt)*	(X)	(X)
Station 1+100: Herstellung der Durchgängigkeit an der Wehranlage (Ausleitung Obergraben Jagenbergshammer) z.B. durch eine Sohlgleite Diese Maßnahme dient auch der Wiederbesiedelbarkeit des oberhalb liegenden Abschnittes durch die Groppe.	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+410 – 0+450: Neophyten im Gewässerumfeld entfernen		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 21 (Station 0+770) und UE 22 (Station 0+100): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte bei den Parametern Leitfähigkeit und Chlorid. Hinweise auf mögliche Ursachen sind: Altlast (Klärschlamm einer früheren Kläranlage), Einleitung Hasencleverstraße.		

Lobach (GKZ 273672 2)
Abschnitt 2: Stationierung 1+830 bis 2+935

Kategorie: Gewässer: **B** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
keine		
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 2+040 – 2+060: Neophyten im Gewässerumfeld entfernen		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle (UE 18, 19, 20): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/ bzw. Schwellenwerte bei den Parametern Leitfähigkeit, Chlorid und Ammonium-Stickstoff. Ein Hinweis auf eine mögliche Ursache sind Einleitungen.		

Lobach (GKZ 273672 2)
Abschnitt 3: Stationierung 2+935 bis 4+310

Kategorie: Gewässer: **G** | Kategorie: Aue: **G**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 2+935 – 3+020: Prüfung der Möglichkeiten zur Offenlegung und naturnahen Gestaltung des Gewässers; inkl. Umbau des Durchlasses im Bereich der Zufahrt *Einschränkung der Umsetzbarkeit durch Aufschüttung, Altlast, Hochspannungsmast, hydraulische Belastung*	X	X
Bei den nachfolgenden Maßnahmen (bis 3+840) sollte der Austausch von Durchlässen im Zusammenhang mit Maßnahmen an der Sohl- und Uferbefestigung erfolgen. Die Umsetzung einer isolierten Maßnahme führt nur zu einer unerheblichen ökologischen Aufwertung.		
Station 3+320 – 3+330: Prüfung der Möglichkeiten zum Austausch von Sohl- und Uferbefestigungen durch eine Steinschüttung (Art der Befestigung ist abhängig von der hydraulischen Belastung) *Einschränkung der Umsetzbarkeit durch beengte Topografie (rechts Rückhaltebecken, links stark ansteigendes Gelände)*	X	X
Station 3+530 – 3+420: Prüfung der Möglichkeiten zum Austausch bzw. Entfernung von Sohl- und Uferbefestigungen, Aufweitung des Profils (Art der Befestigung ist abhängig von der hydraulischen Belastung) *Einschränkung der Umsetzbarkeit durch beengte Topografie (angrenzende Nutzungen, deutlich höherliegendes Gelände)*	X	X
Station 3+420 – 3+450: Schaffung eines ausreichend dimensionierten Durchlasses mit Schiebelement, ggf. Einkürzung der Durchlasslänge *Einschränkung der Umsetzbarkeit durch nicht genauer untersuchte/bewertete Altablagerung*	+	+
Station 3+450 – 3+660: naturnaher Gestaltung des Gewässers mit Aufweitung des Profils und Laufverlagerung in die linksseitig gelegene brachflächen prüfen; *Alternativ: Austausch bzw. Entfernung von massiver Sohl- und Uferbefestigungen im bestehenden derzeitigen (Art der Befestigung ist abhängig von der hydraulischen Belastung)*	X	X
Station 3+720 – 3+750: Schaffung eines ausreichend dimensionierten Durchlasses mit Schiebelement	+	+
Station 3+750 – 3+840: Prüfung der Möglichkeiten zum Austausch bzw. Entfernung von Sohl- und Uferbefestigungen, Aufweitung des Profils (Art der Befestigung ist abhängig von der hydraulischen Belastung)	X	X
Station 4+040 – 4+310: Prüfung der Möglichkeit zur Aufhebung der Teichnutzungen sowie von Verrohrungen auf Privatgelände (Kleingärten) *Einschränkung der Umsetzbarkeit durch Kleingartennanlage (Absprachen/Information der Grundstücksbesitzer und ggf. Mieter notwendig)*	(X)	(X)
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 3+450 – 3+660: nutzungsfreier Uferstreifen in dem neu geschaffenen Gerinne (siehe oben) in einer Breite von 5 m, zumindest am Ufer von Erlen und Weidengebüsch begleitet	X	X
Station 4+040 – 4+310: Prüfung der Möglichkeit zur Anlage eines nutzungsfreier Uferstreifen in einer Breite von 3 m, Ufer von feuchten Hochstauden, Erlen oder Weidengebüsch begleitet, *Einschränkung der Umsetzbarkeit durch Kleingartennanlage (Absprachen/Information der Grundstücksbesitzer und ggf. Mieter notwendig)*	(X)	(X)
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Station 4+040 – 4+310: gewässerschonende und ökologische Gartennutzung im direkten Umfeld des Gewässers, Absprachen/Information der Grundstücksbesitzer und Mieter notwendig	(X)	(X)
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
Es befindet sich in diesem Abschnitt keine aktuelle Probestelle		

Wolfskuhler Siepen (GKZ 273672 298)
Stationierung 0+000 bis 0+410

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **E**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000 – 0+030: Offenlegung im Bereich des Grünlandes, gehölzbestandenen Uferstreifen von 3 m sicherstellen	X	X
Station 0+040: Rohrdurchlass durch ausreichend dimensionierten Durchlass austauschen (bei Erneuerung)	+	+
Station 0+060 – 0+080: Klärung der wasserrechtlichen Entnahme für die privaten Teiche		X
Station 0+210: Entnahme von Müll (u.a. Altreifen)	(X)	(X)
Station 0+320: Rohrdurchlass durch ausreichend dimensionierten Durchlass austauschen	(X)	(X)
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 0+040 – 0+070: Pflanzung von einer Reihe Gehölze entlang des Ufers (als Abgrenzung zum Garten)		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Tyroler Bach (GKZ 273672 296)
Stationierung 0+000 bis 0+435

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **B**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+030, 0+070: Entfernung der ehemaligen Anstaubauwerke	(X)	(X)
Station 0+435: Prüfung der Einleitung und ggf. Verringerung der Einleitungsmengen; bei baulicher Veränderung der Einleitungsstelle sollte auch der Durchlass am Waldweg unterhalb erneuert werden	+	+
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
Station 0+030 – 0+300: Umwandlung von Nadel- in Laubwald.	+	
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Kurzer Siepen (GKZ 273672 294)
Stationierung 0+000 bis 0+380

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **B**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+030, 0+330: Austausch Rohrdurchlass durch ausreichend dimensionierten Durchlass *werden kann.*	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
kein		

Linkläuer Bach (GKZ 273672 24)
Abschnitt 1: Stationierung 0+000 bis 0+570

Kategorie: Gewässer: **E** | Kategorie: Aue: **B**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+000 - 0+140: Prüfung, in wieweit ein Denkmalschutz/Bodendenkmalschutz für das ehemalige Gelände des Ehlshammers besteht und in Bezug zu den erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit (in der Denkmalliste ist nur der Diederichskotten - Gebäude Hammertal 4 verzeichnet). Erforderliche Maßnahmen wären: Rückbau des Absturzes und der Sohlbefestigungen durch Anlegen einer rauen Rampe; Rückbau der Befestigungen im Bereich des Gartens, Austausch des Rohrdurchlasses durch einen ausreichend bemessenen Durchlass. *Dieses Maßnahmenpaket sollte nur umgesetzt werden, wenn auch der Absturz aufgehoben werden kann.*	X	X
Prüfung von Maßnahmen zur Reduzierung der Einleitungsmengen über die Brückendelle		
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
keine		
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
Prüfbedarf stoffliche Belastung		
MZB-Probestelle UE 31 (Station 0+160): Die Stichprobenmessung für ausgewählte ACP-Parameter ergab erste Hinweise auf eine Überschreitung der Orientierungs-/bzw. Schwellenwerte bei den Parametern Sauerstoff, pH-Wert, Leitfähigkeit und Chlorid. Hinweise auf mögliche Ursachen sind: Einleitungen und Altlast oberhalb		

Linkläuer Bach (GKZ 273672 24)
Abschnitt 2: Stationierung 0+570 bis 1+920

Kategorie: Gewässer: **G** | Kategorie: Aue: **G**

Maßnahmen: Gewässer / Ufer	L	R
Station 0+570 - 0+850: Sohl- und Uferbefestigungen entfernen (ggf. durch Wasserbausteine ersetzen) und Sohle ggf. anhöhen, Gewässerprofil aufweiten (Maßnahme liegt im Bereich einer Altlast) *(das Gewässer liegt hier sehr tief, die rechtsseitigen bewaldeten Flächen wurden vermutlich angeschüttet; eine Veränderung der Sohlhöhe ist nur möglich mit dem Umbau des HRB, da der Abfluß höhengleich erfolgt)*	X	X
Station 0+840 – 1+040: Maßnahmenpaket bei einer baulichen Veränderung des HRB: Bachlauf in den Nebenschluss legen, Straßenquerungen mit Hamco-Profil, Aufheben des Absturzes unterhalb des HRB durch Anlage einer rauen Rampe	+	+
Station 1+040 bis 1+920: Entfernung der Sohlschalen, in Abschnitten Laufverlagerung in die Bachaue, Umbau der Gewässerquerungen (Maßnahmenpaket zur Herstellung eines möglichst langen besiedelbaren Lebensraumes) *Alternativ (bei weiterhin bestehender größerer hydraulischer Belastung): Ersatz der Sohlschalen durch Schüttung mit Wasserbausteinen, weitere Maßnahmen wie oben*	X	X
Maßnahmen: Uferstreifen / Aue	L	R
Station 1+090 – 1+660: gehölzbestandener Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m		X
Station 1+600 – 1+900: gehölzbestandener Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m	X	
Station 1+700 – 1+900: Entfernung von Nadelgehölzen innerhalb des Tales		X
Maßnahmen: Umfeld	L	R
keine		
**Prüfb